

# Nadelholz-Röhrling

*Pulveroboletus lignicola*

**Hut:** 3-10 cm jung halbkugelig, dann abgeflacht, Rand fast immer eingerollt, Oberfläche feinfilzig, trocken, feucht schwach schmierig, orange-gelb-orangebraun, goldbraun, bisweilen mit gelbbraunen Flecken.

**Fleisch:** dickfleischig, weich, zitronengelb im Schnitt besonders über den Röhren rasch blauend und wieder ausbleichend. Geruch: etwas harzartig angenehm. Geschmack: leicht säuerlich.

**Röhren:** 0,1-1 cm, am Stiel kurz herablaufend, jung kupferfarben, dann hell-goldgelb. Poren unregelmässig rundlich bis eckig, gleichfarbig wie die Röhren, auf Druck blaugrün verfärbend.

**Stiel:** 3x9 x 0,5 – 2,5 cm, oft exzentrisch mit dem Hut verbunden, feinfilzig, trocken, schlank zylindrisch. Basis verjüngt, fest voll. Basis mit gelben Mycelresten überzogen.

**Vorkommen:** vorwiegend einzeln, kollin bis montan, sowohl auf totem wie auch auf lebendem Nadelholz, am Grunde von Strünken auch auf Sägemehl aber immer in Verbindung mit Nadelholz. Dieser Pilz bevorzugt eher kühlere Standorte was sein Vorkommen bis in Berglagen zeigt. Im Bedrettal (Tessin) war ein Fund auf 1650 m. Sommer–Herbst. Sehr selten und deshalb zu schonen.

*Heidi Schibli*



Foto: *J. Keller*